

Unfallschwerpunkt Kesselberg weiter Thema der Behörden



Nicht immer sind Motorradfahrer im Bereich Kesselberg (im Bild die Kurve Richtung Petersilienwässerchen) zu schnell unterwegs, vor allem wenn die Verkehrswacht Harz, Braunlage und Umgebung, ihr Display aufstellt. Foto: GZ-Archiv

Die Kesselberg-Kurve im Zuge der B4 zwischen Braunlage und Hohegeiß ist weiter im Blick der Behörden. In der kommenden Woche wird dieser Bereich, in dem immer wieder Motorradfahrer zu schnell unterwegs sind, ein Thema einer Sitzung sein, wie Steffen Jach, der Leiter der Polizeistation Braunlage auf Anfrage mitteilt.

Hohegeiß. Bauliche Veränderungen in Form von Querrillen, die Motorradfahrer zum Langsamfahren zwingen, wie es sie beispielsweise am Kyffhäuser gibt, seien aber erst einmal kein Thema. Die Voraussetzungen dafür seien aus gesetzlichen Gründen nicht gegeben, erklärt Steffen Jach.

Bereich immer wieder verändert

Der Bereich ist in den vergangenen Jahren immer wieder verändert worden. So gilt jetzt ein Tempolimit von 80 Stundenkilometern, zudem gibt es ein Überholverbot, das mit doppelten Linien in der Fahrbahnmitte markiert ist.

Dennoch ist es erst vor drei Wochen wieder zu einem schweren Verkehrsunfall in dem Bereich gekommen. Es sind vor allem die Motorradfahrer, die in dieser Kurve verunglücken. Sorge bereiten den Behörden dabei vor allem die Raser unter den Bikern. Geschwindigkeiten von mehr als 160 Stundenkilometern sind bei Kontrollen keine Seltenheit. Zudem filmen sich viele Motorradfahrer noch dabei, wie sie sich in diesem Bereich in die Kurve legen.

Erst kürzlich war 26-jährige Motorradfahrerin aus Wernigerode bei einem Verkehrsunfall am Kesselberg schwer verletzt worden.